

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 45.

Freitag den 25. Februar

1859.

3 67. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Dezember 1858, Z. 25317/2852, dem k. k. Hofrath und Direktor der k. k. Hof- und Staatsdruckerei Alois Auer, auf die Erfindung, die Druckpressen einer Buch-, Kupfer- und Steindruckerei mit der Papierfabrikationsmaschine derart zu verbinden, daß, nachdem das Papier unmittelbar nach der Erzeugung im endlosen Zustande auf die Druckmaschine gelangt, hierauf der Abdruck in allen Druckmanieren erfolge, oder auch das endlose, auf einem Haspel aufgewickelte Papier an jedem anderen beliebigen Orte mit den verschiedenen Druckpressen verbunden werden könne, wodurch sowohl die zum Einlegen der Bogen bisher verwendeten Personen, als auch die so oft ohne Erfolg versuchten Einlege-Apparate entbehrlich werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Dezember 1858, Z. 24493/2738, das dem Johann Baptist Vitali auf die Erfindung eines Verfahrens zur Färbung der Puppen in den Seidencocons unterm 6. November 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Dezember 1858, Z. 24570/2744, das ursprünglich dem Peter Ramoni unterm 30. November 1853 ertheilt, seither an Michael Bronzini vollständig übertragene Privilegium auf die Erfindung von Holztäfelchen zum Einlegen verschiedener Möbel, besonders parketirter Böden, auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Dezember 1858, Z. 24486/2731, das dem Moriz Blau und Moriz Friedmann auf eine Erfindung, alle Gattungen Damenanzüge dauerhafter anzufertigen, unterm 15. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Dezember 1858, Z. 24576/2747, die dem Sigmund Schlesienger ertheilten ausschließenden Privilegien, a) auf eine Verbesserung in der Erzeugung des Saffor-Karmins vom 14. Dezember 1856, b) auf die Entdeckung in der Erzeugung eines gelben Farbestoffes aus Kreuzbeeren vom 24. Dezember 1856, und zwar beide auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Dezember 1858, Z. 24577/2748, das dem Adolph Patara auf die Erfindung einer einfachen Methode, Kobalt und Nickel aus der Kobalt- und Nickelspeise zu gewinnen, unterm 29. November 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Dezember 1858, Z. 24864/2776, das dem Peter Bruno Josef Elias Cabanes auf Verbesserungen an Mahlmühlen unterm 11. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Dezember 1858, Z. 24865/2777, das dem Franz Fischer von Rößlerstamm auf eine Verbesserung der Form der Achsen für Eisenbahnfahrwerke unterm 21. November 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

3. 66. a (3)

Nr. 2864.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Besetzung einer provisorischen Aktuarstelle beim Bezirksamte Pola, oder eventuell bei einem anderen Bezirksamte, mit dem Gehalte von vierhundert zwanzig Gulden (420 fl.) ö. W. wird der Konkurs bis 5. März 1859 eröffnet.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an die k. k. Landes-Kommission für die Personals-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest gerichteten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und insofern sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle bei der k. k. Kreisbehörde in Mitterburg einzubringen, und hiebei mit Rücksicht auf den §. 13

der allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. Dezember 1852, dann auf die §§. 12 und 13 der Amtsinstruktion für die Bezirksämter vom 17. März 1855, Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand (ob ledig, verheiratet oder Witwer, nebst der Anzahl der Kinder), Studien und sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten der Bezirksämter des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personals-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 8. Februar 1859.

3. 65. a (3)

Zu besetzen ist die provisorische Zollamt-Kontrollorsstelle bei dem k. k. Kommerzialsollamte in Luffinpiccolo in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. ö. W., dem Genusse einer Naturalwohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen, insbesondere aus der Warenkunde und dem neuen Zollverfahren, dann der vollkommenen Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des hiesigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. März 1859 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 7. Februar 1859.

3. 326. (3)

Nr. 673.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt bekannt:

Es habe über Ansuchen der Gebrüder Sternberger, die exekutive Feilbietung des, dem Herrn Josef Klisch gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates inliegenden Hauses Konf. Nr. 39 am alten Markte hier, sammt Garten, An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 3796 30 kr. oder 3986 fl. 32 kr. öst. W., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung vor diesem Gerichte auf den 28. März, 2. Mai und 6. Juni l. J. Vormittags mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben würde.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchsextrakt und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 12. Februar 1859.

3. 317. (2)

Nr. 717.

Edikt.

Im Nachhange des Ediktes vom 6. Oktober 1858, Z. 5616, wird von dem gefertigten k. k. Bezirksamte bekannt gegeben, daß, nachdem zu der auf den 9. Februar d. J. angeordnet gewesenen Feilbietung der, dem Anton Knafels gehörigen, in Sagorje liegenden Realität Niemand erschienen ist, zu der zweiten und dritten auf den 9. März und 9. April l. J. angeordneten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, den 11. Februar 1859.

3. 318. (2)

Nr. 571.

Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 11. Jänner 1859, Z. 162, wird bekannt gemacht, daß zur zweiten, in der Exekutionssache des Herrn Jo-

bann Dollner gegen Ignaz Kordan auf den 12. Februar d. J. angeordneten Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Raffenfuß sub Urb. Nr. 102, Ref. Nr. 83 vorkommenden, gerichtlich auf 2440 fl. 20 kr. ö. W. bewerteten Hube zu Raune kein Kauflustiger erschienen ist, und daher am 11. März d. J. zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Raffenfuß, als Gericht, am 12. Februar 1859.

3. 320. (2)

Nr. 3986.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Petritz, so wie seinen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Maria Stampetta, vorhin verwitwete Schitko von Verd, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf eine Realität und des Umschreibbefugnisses auf Grund der Erfindung de praes. 25. November 1858, Nr. 3986, hieramts eingereicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Juni 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Augustin Pirnat von Verd als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 25. November 1858.

3. 323. (2)

Nr. 138.

Edikt.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Paulin von Kokounig bekannt gegeben:

Es habe Gregor Junz von Töplitz bei St. Margarethen, Vormund des mindj. Johann Kostelitz, die Klage, pto. schuldigen 63 fl. c. s. c., hieramts überreicht, worüber die Tagsatzung im summarischen Verfahren mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 auf den 12. Mai l. J. Vormittag 9 Uhr hieramts anberaumt, und die dießfällige Klage dem unbekannt wo befindlichen Beklagten unter Einem aufgestellten Kurator zugestellt wurde.

Dessen wird Johann Paulin zu dem Ende erinnert, daß er zur obigen Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen habe, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator auf seine Gefahr und Kosten verhandelt werden wird.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 9. Jänner 1859.

3. 324. (2)

Nr. 141.

Edikt.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 26. September 1858, Z. 6847, hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Anton Jeratsch die zur Vornahme der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 26. September v. J. Z. 6847, bewilligte exekutive Feilbietung der, dem Martin Kiesel gehörigen, im Grundbuche Weinhof sub Ref. Nr. 94 vorkommenden Realität auf den 8. Jänner, 8. Februar und 7. März 1859 anberaumten Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. März in loco der Realität, die zweite auf den 11. April und die dritte auf den 9. Mai 1859 in der hiesigen Amtskanzlei erstreckt wurden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 10. Jänner 1859.

3. 352. (1)

Nr. 1506.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die laut Ediktes vom 27. Jänner l. J. Z. 188, auf den 29. Juli, 30. August und 30. September l. J. übertragene exekutive Feilbietung der, dem Mathias Muchitz gehörigen Realität und Fabrik, über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Gustav Heimann neuerlich auf den 14. März, den 15. April und den 17. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr in loco Schaufel unter dem vorigen Anhange übertragen worden.

Seisenberg am 24. Juli 1858.

3. 353. (1) Nr. 198

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es habe das hohe k. k. Landesgericht mit Entscheidung vdo. 15. d. M., Nr. 654, über Andreas Koschier, von Kronau P. Nr. 15, wegen Irzsinnes die Kuratel zu verhängen befunden, und es sei von diesem Bezirksgerichte Josef Koschier von Kronau als dessen Kurator bestellt worden. Kronau am 20. Februar 1859.

3. 337. (1) Nr. 366.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laa, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Slobozhnik von Eisnern, durch Hrn. Dr. Slobozhnik, gegen Thomas Klemenzbizh von Eisnern, wegen aus dem Urtheile vdo. 7. August 1858, Z. 2934, schuldigen 385 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisnern sub Urb. Nr. 116, Fol. 245, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2505 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 28. März, die zweite auf den 28. April und die dritte auf den 28. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laa, als Gericht, am 3. Februar 1858.

3. 339. (1) Nr. 4391.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Hauptmann von Sagor, durch ihren Nachhaber Herrn Michael Anasitich von ebenda, gegen Frau Helena Brent, von Sagor Nr. 18, wegen aus dem Vergleiche vdo. 21. September 1852, Z. 4334, an rückständiger Lebenszubezierung schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wallenberg sub Urb. Nr. 153 vorkommenden, zu Sagor sub Konfk. Nr. 18 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4045 fl. 40 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 30. März l. J., auf den 29. April d. J. und auf den 8. Juni 1859, jedesmal Nachmittags von 3 - 6 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. Februar 1858.

3. 340. (1) Nr. 51.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Korazh und der Maria Sberko von Walsch, die Relizitation der, dem Ignaz Korazh v. Walsch gehörig gewesenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Penovitsch sub Rektif. Nr. 21 1/2 vorkommenden, von der Maria Korazh um den Meistbot von 206 fl. 52 kr. C. M. erkauften Realität, wegen von dieser nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zur Vornahme der neuerlichen Feilbietung in der Gerichtskanzlei der einzige Termin auf den 26. März l. J. Vormittags von 10 - 12 Uhr festgesetzt worden, wobei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. Jänner 1859.

3. 341. (1) Nr. 217

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maruscha Bogathri aus Sairach, oder ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Ediktes hiermit erinnert:

Es habe Martin Peternel von Sairach wider dieselben die Klage auf Erklärungsverweigerung des Eigentumes der im Grundbuche Laa sub Urb. Nr. 238, Rektif. Z. 266, Haus Nr. 25 eingetragenen, zu Sairach gelegenen Unterfaß, sub praes. 28. Jänner 1859, Z. 217, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 11.

Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Valentin Abrecht von Sairach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 6. Februar 1858.

3. 347. (1) Nr. 366.

E d i k t.

Der in der Exekutionsache des Thomas Terzet von Kanidol, gegen Mathias Baiz von Stermez, für Mathias Baiz ausgefertigter Feilbietungsbescheid vdo. 20. Jänner 1859, Z. 158, wurde, wegen unbekanntem Aufenthaltes seiner Erben, Herrn Johann Gladnik von Schwarzenberg zugestellt.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 16. Februar 1859.

3. 344. (1) Nr. 4714.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Maria Premuda von Laibach, gegen Mathias Patschitsch von Maribor, wegen aus dem Vergleiche vdo. 30. April 1853, Z. 3386, schuldigen 169 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., die Reassumirung der exklusiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 87ja, Rektif. Z. 76, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3000 fl. bewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerlichen Feilbietungstagungen auf den 29. März, auf den 29. April und auf den 30. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Dezember 1858.

3. 345. (1) Nr. 4665.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Agnes, Vertraud und Maria Kernz von Dredel hiermit erinnert:

Es habe Georg Sterle von Dredel, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger, auf der, seinem minder. Sohne Anton Sterle gehörigen, im vormaligen Herrschaft Radlischer Grundbuche sub Urb. Nr. 381366 vorkommenden Realität zu ihren Günstigen hastenden Sakkosten, a pr. 300 fl.; 69 fl. 25 kr. und 89 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., sub praes. 24. Dezember l. J., Z. 4665, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 24. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Lach von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Dezember 1858

3. 346. (1) Nr. 430.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Alenmarkt, als Zessionär des Johann Oberstar von Podtabor, in die Reassumirung der einseitigen stiller gewesenen dritten Realfeilbietungstagung der, dem Anton Maringhel von Rannik gehörigen, daselbst gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radlischer sub Urb. Nr. 141136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 661 fl. C. M., wegen aus dem Vergleiche vom 27. Juni 1848, Z. 41, schuldigen 106 fl. C. M. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 5. April l. J., früh um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. Jänner 1859.

3. 350. (1) Nr. 1272.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Herrn Karl Holzer von Laibach, durch den Nachhaber Herrn Mathias Korren von Planina, wider Andreas Kovazbich von Martinsbad, nun unbekanntem Aufenthaltes, die dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 661 vorkommenden, gerichtlich auf 1186 fl. 40 kr. bewerteten Realität, pcto. schuldigen 320 fl. c. s. c., auf den 31. März l. J. früh 10 Uhr im Gerichtssitze von Amtswegen übertragen wurde.

Dessen werden die Kaufstüßigen und der unbekannt wo befindliche Andreas Kovazbich mit dem Besatze verständiget, daß man denselben den Josef Premron von Martinsbad als Curator ad actum zur Wahrung seiner Rechte, so wie zum Schriftenempfang bestellt habe.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Februar 1859.

3. 354. (1) Nr. 505.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Franz Kobsche sen. von Weindorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb. Nr. 60 1/2 vorkommenden, zu Weindorf gelegenen, gerichtlich auf 455 fl. 40 kr. C. M. bewerteten Halbhupe, wegen dem Herrn Johann Verscaj, Pfarrer in Stoppitsch, durch Herrn Dr. Rosina, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. März 1858, Z. 2021, exec. intab. 9. September 1858, Zahl 382, schuldigen 102 fl. 31 kr. C. M. oder 107 fl. 65 kr. ö. W., der hievon rückständigen 5% Zinsen, der auf 6 fl. 44 kr. C. M. oder 7 fl. 7 kr. ö. W. adjustirten Klagskosten und anerlaufenen Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 4. April, den 2. Mai und auf den 6. Juni 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 25. Jänner 1859.

3. 355. (1) Nr. 967.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Wukouz von Unterfeld und dessen allfälligen, gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger erinnert:

Es habe wider dieselben Andreas Wsch von Drense, Vormund des mindj. Bartholomä Wukouz von Unterfeld, durch Herrn Dr. Suppan die Klage pcto. Erziehung der Imrealität in Unterfeld sub Rektif. Nr. 66 ad Herrschaft Alnöd, hieramts sub praes. 5. Februar d. J., Z. 967, überreicht, worüber die Tagung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 27. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. anberaumt, und den unbekannt wo befindlichen Beklagten Herr Dr. Rosina von Neustadt auf ihre Gefahr und Kosten als Kurator aufgestellt wurde.

Den Beklagten wird bedentet, zur obigen Tagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 7. Februar 1859.

3. 358. (1) Nr. 351.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laa, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Notar und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Michael Blasnik von Burgstall wider dieselben die Klage auf Erziehung der in Burgstall, sub Haus Nr. 25 liegenden, im Grundbuche Gut Burgstall sub Urbars Nr. 40 vorkommenden 1/3 Hupe, sub praes. 29. Jänner 1859, Z. 351, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 1. April l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Kunstel von Laa als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laa, als Gericht, am 31. Jänner 1859.